

## 1. Zuerst Reduktion, dann Kompensation

Die BMW Group unterstützt das Pariser Klimaabkommen seit dessen Bestehen. Zudem unterstützen wir auch den European Green Deal.

Durch Effizienzmaßnahmen konnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen innerhalb unseres eigenen Produktionsnetzwerks (Scope 1 + 2) je produziertem Fahrzeug zwischen 2006 und 2019 bereits um 70% reduziert werden. Im Rahmen der CO<sub>2</sub>-Strategie haben wir uns darüber hinaus zum Ziel gesetzt, zwischen 2019 und 2030 weitere 80% der noch verbleibenden CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Fahrzeug in unserem weltweiten Produktionsnetzwerk einzusparen (SBTI-validiert).

Wir bewegen uns durch all diese bereits getroffenen Maßnahmen bereits jetzt unterhalb des 1,5°C Impactpfads für unsere eigenen Produktionsemissionen pro Fahrzeug.

Unser Ziel ist es, über substanzielle Maßnahmen die Emissionen weiter zu reduzieren – und unvermeidbare Emissionen über geeignete Zertifikate ab 2021 bilanziell auszugleichen (bilanziell CO<sub>2</sub>-neutral). Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## 2. Hohe Qualitätsanforderungen

Die BMW Group hat hohe Ansprüche an die Qualität und die Wirksamkeit von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten. Unter anderem setzen wir auf den Gold Standard, derzeit auch noch in Kombination mit dem auslaufenden CDM der Vereinten Nationen (Clean Development Mechanism der UNFCCC).

Beim CDM sehen wir unter anderem den Vorteil, dass die Projekte für den anstehenden internationalen Regelungs-Übergang (vom Kyoto-Protokoll auf das Pariser Klimaabkommen) gegenüber nur unter Standards im freiwilligen Markt registrierten Projekten geringere Doppelzählungsrisiken haben. Die Projekte sind den Regierungen der Gastländer und der deutschen Regierung bereits bekannt, von beiden in Einzelgenehmigungen jeweils als zusätzlich und wirksam anerkannt und fallen damit transparent unter die Verpflichtung der Vertragsstaaten von Paris, Doppelzählungen von Emissionsreduktionen aus diesen Projekten einvernehmlich zu vermeiden.

Um wirksame Projekte zu identifizieren möchten wir jedoch weitergehen, als durch eine hohe externe Zertifizierung z.B. Additionalität und Permanenz der Projekte abzusichern. Wir suchen Partner, die idealerweise vor Ort direkt den Impact der Projekte messen und uns in einem jährlichen Wirkungsbericht darstellen können. Hierin geht es nicht nur um die Sicherstellung der richtigen Menge an CO<sub>2</sub>-Reduzierungen, sondern auch um das Nachhalten gesellschaftlicher Zusatznutzen (sog. SDG-Co-Benefits. SDGs = UN Sustainable Development Goals).

CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Lieferkette und der Nutzungsphase werden derzeit von der BMW Group nicht kompensiert, hier arbeiten wir fokussiert auf Reduktionen durch Maßnahmen und haben uns folgerichtig für beide Scopes zu validierten SBTI-Zielen verpflichtet (vgl. Companies taking action - Science Based Targets). Weitere Informationen finden Sie [hier](#).